

Logistik mit grünem Daumen

Marc Eckhardt ist zufrieden. Das Geschäft mit den Pflanzen wächst – und damit auch der Transport. »Pflanzenlogistik ist finanziell interessanter als Sammelgut«, sagt der frisch gebackene Geschäftsführer. Der Tagesumsatz liegt aktuell bei rund 40.000 Euro und der Gewinn steige mit der Sendungsgröße und der Auslastung.

Dieses Jahr feiert die Spedition ihr 25-jähriges Bestehen. Eckhardts Eltern hatten 1987 den Grundstein für die Spedition gelegt. Erster Umschlagplatz war die hauseigene Garage in Korntal bei Stuttgart. Die Eltern kauften zunächst einen Zwölf-Tonner und einen Sprinter. Während Mutter Sibylle die Pflanzen von den Gärtnereien abholte, lieferte Vater Walter aus. In kürzester Zeit stellte das kleine Familienunternehmen mehrere Fahrer ein und erweiterte den Fuhrpark um einige Lkw. Schon im Jahr 1991 wurde der spätere Firmensitz am Ludwigsburger Güterbahnhof zu klein. Der Betrieb zog nach Stuttgart-Stammheim um.

Nach einem weiteren Umzug fand das Unternehmen schließlich in der Solitudeallee seinen aktuellen Sitz. Auf über 7.500 Quadratmetern finden Verwaltung, Lager und Umschlagfläche ihren Platz. Marc Eckhardt ist seit 2001 Mitglied der Geschäftsleitung. Zum 25-jährigen Jubiläum dieses Jahr überraschte er seine Eltern mit einer kleinen Firmenfeier. Und seit diesem Jahr leitet er nun die Geschäfte der Spedition komplett selbst. In den zehn Jahren Betriebszugehörigkeit hat der Betriebswirt klare Vorstellungen entwickelt, wie sich Eckhardt Spedition und Logistik weiterentwickeln soll.

Neben der Pflanzenlogistik, die 30 Prozent des Umsatzes ausmacht, setzte die Familie zunehmend auf Sammelgut- und Spezialverkehre (15 Prozent). Die Teil- und Komplettladungen machen ebenfalls 30 Prozent des Geschäfts aus, dazu kommen Gefahrgut (20 Prozent) und Lagerlogistik (fünf Prozent). Bei den Pflanzen setzt die Spedition komplett auf den eigenen Fuhrpark. Der zählt 60 eigene Fahrzeuge, darunter 45 Fernlastzüge, 15 Nahverkehrsfahrzeuge und einige Spezialfahrzeuge. Mehr als 125 Wechselbrücken stehen auf dem Gelände.

»Wir legen großen Wert auf einen modernen Fuhrpark«, wirbt Eckhardt bei Kunden und

Nische: Die Spedition Eckhardt aus Stuttgart hat sich auf klimatisierte Pflanzenlogistik spezialisiert – mit Erfolg. Seit 25 Jahren beweist sie ihren Kunden, dass selbst die zartesten Pflänzchen sicher ans Ziel kommen.



Flottenparade: Im Großraum Stuttgart sind die blauen Lkw oft unterwegs. Ein moderner Fuhrpark ist dem Geschäftsführer wichtig.

Mitarbeitern für sein Unternehmen. Beim Pflanzentransport setzt er auf spezielle Kühltransporter mit eigener Breite und 2,60 Meter Höhe. Sie bieten Platz für 24 (Wechselbrücke) beziehungsweise 48 rollende CC-Container (Lkw).

Rund 6.500 Jungpflanzen finden auf einem Container Platz. Das sind nahezu 280.000 Jungpflanzen pro Lkw. Pro Jahr schickt Eckhardt im Kundenauftrag rund 58.000 CC-Container auf verschiedenen Temperaturschienen auf die Reise. Biokräuter reisen bei acht, andere Pflanzen bei 15 Grad Celsius. »Die Pflanzen kommen abends rein, werden nachts kommissioniert und wie beim Stückgut nach Postleitzahlen sortiert, teils umgepackt, verladen und gehen morgens möglichst früh raus«, sagt Marc Eckhardt. Gewässert werde nur, falls der Kunde die Annahme verweigere und die Container einen Tag in der Spedition bleiben. In sehr frostigen

Wintern sei es schon passiert, dass Hamburger Gärtnereien wegen eines Kälteeinbruchs die empfindliche Ware wieder zurückschickten, weil es im Gewächshaus eiskalt war.

gern. »Im Moment liefern wir Weihnachtssterne aus«, verrät Eckhardt. Im milden Klima Nordafrikas, Spaniens und Italiens aus Samen gezogenen, reisen die empfindlichen Minis

er erst mal finden: »Sehr wenige Partner in Deutschland haben geschultes Personal und das passende Fahrzeug-Equipment«, bedauert Eckhardt. Für das Stückgutgeschäft ist Eckhardt seit 2004 Mitglied einer Kooperation. Zunächst hieß diese Spedition 2000. Sie ging später in der Vernetzte Transport Logistik (VTL) Fulda auf. Diese Kooperation zählt heute 120 europäische Mitglieder und betreibt vier Regionalhubs in Deutschland. Seit drei Jahren bietet Eckhardt im Rahmen dieses Netzes und für alle anderen Bereiche die virtuelle Sendungsverfolgung an.

Wer nach Referenzen auf der Internetseite des Pflanzenspezialisten sucht, starrt auf eine leere Seite. Dabei hat die Spedition namhafte Kunden aufzuweisen. Zu den ältesten Kunden zählt ein Stuttgarter Jungpflanzenbetrieb. Für einen Schweizer Kühlschmierstoff-Hersteller hat die Spedition ein

Viertel der Lagerfläche reserviert und macht deren gesamte Lagerlogistik. Für ein deutschlandweit aufgestelltes Gartencenter verteilt Eckhardt die Pflanzen zu allen Standorten. Die Gartencenter sind mehrmals in Süddeutschland sowie in Nord- und Ostdeutschland zu finden. Drei Fahrer mit Lkw hat der Juniorchef extra im Osten stationiert, damit sie den Kunden auch samstags beliefern können. Mit Begegnungsverkehren werden die Pflanzen aus dem Süden in den Osten der Republik gefahren, in Hof wird dabei umgebrückt. Für Sprudel und Stahl geht's weiter gen Süden, für die Pflanzen gen Osten.

Qualität hat ihren Preis, auch in der Pflanzenlogistik. »Wir sind nicht die günstigsten, bieten aber hohe Qualität für unsere Kunden und Fahrer«, bekennt Eckhardt. Mancher Mitbewerber hat die Referenzen genutzt, um gezielt Kunden abzuwerben. Zehn wichtige Kunden seinen ihm so verloren gegangen, später bis auf einen (allerdings mit finanziellen Zugeständnissen) aber zurückgekommen. Damit die Qualität stets stimmt, wurden Fahrer für die Handhabung von Pflanzen umfassend geschult und mit erfahrenen Kollegen auf Tour geschickt. Das Abladen der Pflanzen und der Container-Tausch müssen schnell gehen, besonders im Winter. Dabei werden die CC-Container wie Europaletten getauscht. Ihr Wert beläuft sich, je nach Zustand, auf bis zu 150 Euro.

Beheizt werden die Thermocontainer mit einem Dieselmotor. Dadurch können sie auch abgestellt bis zu 24 Stunden klimatisiert werden. »Doch die Isolierung der Fahrzeuge wird immer besser«, erklärt Marc Eckhardt. Die Kosten für die Kühlung schlagen laut Eckhardt daher kaum noch zu Buche, jedoch die hohen Dieselmotorkosten für die Fahrt. Also: Klappe schnell zu, dann ist alles gut.

Fast alles, denn die Spedition braucht mehr Platz. Also erwirbt sie demnächst ein 20.000 Quadratmeter großes Grundstück. Auf 7.500 Quadratmetern davon soll zunächst die Spedition Platz finden. Historische Schätze verzögern noch die eine Umsiedlung des kompletten Unternehmens. »Beim Graben stießen die Bagger auf ein keltisches Fürstengrab«, sagt Eckhardt. Jetzt heißt es, abwarten.

Claudia Wild

„80 Prozent unserer Rückfrachten von Frankreich nach Österreich und Italien bekommen wir ausschließlich über die Teleroute Frachtenbörse.“

Walters Kluwer Transport Services | Teleroute www.teleroute.de

Es ist Hochsommer, doch Marc Eckhardt denkt bereits an Weihnachten. Pflanzenlogistik ist stark saisonal geprägt. Feiertage zählen zu den Kassenschla-

dann im Thermocontainer auf Wohlfühltemperatur zu Gärtnereien. Diese ziehen sie dann groß – laut Eckhardt mit geringem Risiko.

DAS UNTERNEHMEN

Marc Eckhardt, seit 2001 in der Geschäftsleitung, führt den Familienbetrieb seit 2012 in zweiter Generation. Eckhardt Spedition und Logistik (www.eckhardt-spedition.de) verfügt über 97 Mitarbeiter, darunter 59 Kraftfahrer, drei Fahrerinnen und 15 Lagermitarbeiter. Am Standort Stuttgart-Stammheim, in unmittelbarer Nähe des Gewächshauses eines Großkunden und nahe beim Porsche-Museum, liegt das Speditionsgelände mit Umschlaghalle und 1.900 Quadratmeter Lagerfläche (Hochregal-,

Block-, Gefahrgut-, Abhol-, Umschlaglager). Der Spezialist für klimatisierte Pflanzenlogistik bietet mit seinem eigenen Fuhrpark auch Teil- und Komplettladungen, Lagerlogistik, Gefahrguttransporte und Sammelgutverkehre an. 2011 wurde Ware mit mehr als 200.000 Tonnen Gesamtgewicht befördert. Zum Fuhrpark zählen 60 Zugfahrzeuge der Marken Volvo und Mercedes mit Schadstoffklasse Euro 5, Euro 6 (einer), EEV (zwei), im laufenden Jahr sollen vier Lkw mit Euro 6-Motor hinzukommen.



Lagerlogistik: Für einen langjährigen Kunden reserviert die Spedition ein Viertel ihres Lagers.

Von Mitte März bis Mitte Juni fährt Eckhardt häufig nach Italien. In der Region Albenga werden Millionen von Margeritenbüsche für den europäischen Markt gezüchtet. »Sie sind sehr leicht, das ist eigentlich nur Volumenware«, sagt Eckhardt. Dagegen bringen frisch gewässerte Bodendeckerpflanzen gut 600 Kilo pro Container auf die Waage und sind, wie auch Gemüsejungpflanzen, eine Herausforderung für den Transporteur.

In der Hochsaison, zum Beispiel an Muttertag und Ostern, sind täglich bis zu zehn Lkw auf Tour. Pro Tag beliefert die Spedition bis zu 250 Kunden mit Jung-, Topf- und Baumschulpflanzen. Pro Tour sind bis zu 15 Stopps eingeplant. Viele Gärtnereien und Jungpflanzenbetriebe sind im klimatisch milden Süddeutschland beheimatet. Die Verteilung dieser Jungpflanzen wird durch Eckhardt in ganz Deutschland ausgeführt.

Für eine 100-prozentige Netzabdeckung für die »grüne Logistik« in Deutschland bis 2015 will der Geschäftsführer mit weiteren Partnern in Bayern, Hessen und Bremen kooperieren. Doch diese muss



Sensible Güter: Neben der Pflanzenlogistik bietet Marc Eckhardt seinen Kunden eine breite Palette an Dienstleistungen an.